

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

146 (25.6.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 146.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet 1.35 ohne Postgebühren.

Donnerstag den 25. Juni

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeitung 20 Pfg.

1908.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 24. Juni. Die Großherzoglichen Herrschaften sind heute nacht wieder dahier eingetroffen.

Durlach, 23. Juni. Wer schon Gelegenheit gehabt hat, zuzusehen, wie wilde Katzen die Nester unserer lieben gesiederten Sänger plündern und mit welcher Grausamkeit die Bestien über ihre Beute herfallen, wird sich dabei gesagt haben: „Wenn es mir jetzt nur möglich wäre, das Tier unschädlich zu machen.“ Es ist ja allerdings richtig, daß die Katze in die Kategorie unserer nützlichen Haustiere gehört, solange sie mit dem Fang der Mäuse sich begnügt und im Hause bleibt. Wenn dieselbe aber angefangen hat, zu wildern, so hört der Nutzen auf und sie bedeutet ein schädliches Raubtier, denn nicht nur die Vögel sind von ihr bedroht, sondern auch anderes Wild etc. Es ist daher die Entscheidung des Reichsgerichts zu begrüßen, nach welcher Katzen, welche in Gärten etc. eindringen und daselbst Singvögel oder anderem Geflügel nachstellen, als Raubtiere zu betrachten und die Gartenbesitzer berechtigt sind, diese Katzen unschädlich zu machen, sei es durch Fangen mit Fallen oder durch Erschießen. Freunden der Natur und der sie belebenden Vogelwelt, aber auch Besitzern von Katzen ist dies von gleichbedeutendem Wissenswert.

Aue, 24. Juni. Am 20., 21. und 22. Juni beging der hiesige Turnerbund das Fest seiner Fahnenweihe. Der Verein hatte die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, um das Fest würdig zu gestalten. In dankenswerter Weise wurde er hierbei von der Einwohnerschaft unterstützt, die für ein prächtiges Ausschmücken der Häuser Sorge getragen hatte. Am Samstag fand ein Festbankett statt, das zahlreich besucht war. U. a. fanden sich auch viele auswärtige Gäste ein, darunter der Vorsitzende und Turnwart des Karlsruher Turngaues. Der 1. Vorstand des Turnerbundes, Herr Weiß, hielt die Begrüßungsansprache und verlas nachher die Vereinschronik. Musik-

vorträge, Männerchöre, die in trefflicher Weise von dem Gesangverein „Liedertafel“ zum Vortrag gebracht wurden, sowie turnerische Aufführungen verschönerten den Abend. Im Verlaufe des Banketts wurde dem rührigen Vereinsvorstand für die Verdienste, die er sich um den Verein seit dessen Bestehen (1902) erworben hat, eine Ehrenurkunde überreicht. Der eigentliche Festtag wurde mit einem Wettturnen eingeleitet. Gebührend erkannte man die Leistungen der einzelnen Turner an. Von 9 Uhr ab war Empfang der auswärtigen Gäste und Turner, die in großer Anzahl herbeiströmten. Unser Ort wäre jedoch viel stärker besucht worden, wenn nicht das regnerische Wetter, unter dem das Fest zu leiden hatte, viele abgehalten hätte. Um 11 Uhr fand auf dem Festplatz die Enthüllung der Fahne statt. Nach dem Fahnenlied, das von der „Liedertafel“ unter der Leitung des Herrn Musikdirektor Sonnet gut vorgetragen wurde, nahm Herr Hauptlehrer Zeller den Weiheakt vor. Zunächst kam der Redner auf die Turnerei im allgemeinen zu sprechen und führte dabei aus, daß durch das Turnen nicht allein die Körperkraft gestärkt, sondern auch die Wehrfähigkeit gestärkt werden und die jungen Leute für die nationalen Aufgaben vorbereitet würden. Herr Zeller sprach dann über die Bedeutung der Fahne. Durch sie sollen unter den Gliedern einer Vereinigung die einigenden Bande der Liebe und Treue geknüpft werden. Um sie solle sich auch der Turnerbund scharen. Sie möge den Verein von Sieg zu Sieg, von Ruhm zu Ruhm, von Ehre zu Ehre führen und den Mitgliedern stets die Worte vor Augen halten, die auf ihrer neuen Fahne stehen: „Durch Eintracht zum Sieg“. In frohen und trübten Stunden solle der Turner seinem Banner folgen, das ihm wieder den letzten Gruß in die kühle Gruft hinabsendet. Mit den herzlichsten Wünschen für den Verein und einem kräftigen „Gut Heil“ schloß Herr Hauptlehrer Zeller seine wirkungsvoll vorgetragene Rede, die stürmischen Beifall fand. Darauf übergab Fr. Steinbach dem Fähnrich die Fahne mit mahnenden Worten. Als erste Ehrengabe über-

reichte Fr. Zegle den von den Festjungfrauen gestifteten goldenen Kranz. Die „Liedertafel“ und der Militärverein brachten als Patenvereine ebenfalls wertvolle Spenden dar; ebenso auch die Turngemeinde Durlach. Mit dem Toast auf den Landesfürsten schloß der Festtag. Alsdann wurde in den verschiedenen Gasthäusern das Mittagessen eingenommen. Um 2 Uhr nachmittags setzte sich der Festzug in Bewegung, an dem 27 Vereine teilnahmen. Auf dem Festplatz hielt Herr Gemeinderat Jock die Begrüßungsansprache, in der er alle Turner und Turnfreunde herzlich willkommen hieß. In seinen weiteren Ausführungen beleuchtete Herr Jock die Bedeutung der Turnerei in militärischer Hinsicht. Die Rede, die mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland schloß, wurde begeistert aufgenommen. Nachdem der 1. Gauvertreter, Herr Reiß, im Namen des Karlsruher Turngaues dem Turnerbund die besten Wünsche übermittelt und der Einwohnerschaft von Aue für die rege Teilnahme an dem Fest seinen Dank ausgesprochen hatte, hielt der 2. Gauvertreter, Herr Friß, die Festrede. Er sprach über die Ziele, die sich die deutsche Turnerschaft gesteckt hat und ermahnte zu treuem Festhalten an der Turnerei. Mit einem „Gut Heil“ auf die deutschen Turner endete die frisch vorgetragene Rede. Es folgte die Vorführung der Musterriege des Karlsruher Turngaues, die am deutschen Turnfest zu Frankfurt teilnimmt. Unter dem Kommando des 1. Gauverwalters, Herrn Reallehrer Maier, wurden die Übungen exakt und sicher ausgeführt. Rittturnen und Turnspiele schlossen sich an, die „Liedertafel“ trug Chöre vor und bald herrschte auf dem Festplatz ein reges Treiben. Abends war Ball in den Gasthäusern „zur Blume“ und „zum Sternchen“. Mit einer, auch von auswärts gutbesuchten Volksbelustigung schloß das Fest am Montag ab. — Der Verein darf mit Stolz auf seine Fahnenweihe zurückblicken. Nicht abwärts und rückwärts, sondern aufwärts und vorwärts! rufen wir dem Turnerbund zu und schließen uns den besten Wünschen von Herzen an. Gut Heil! F. Sch.

Feuilleton.

34)

Der Glückshort.

Roman von H. von Klipphausen.

(Fortsetzung.)

Es war schon gegen Abend, und in dem düstern Gemach, worin Morand rastlos hin- und herwanderte, herrschte starke Dämmerung; er vernahm das Schlagen der Uhr, den regen Geschäftsverkehr in den Straßen, das Rufen, Klingeln und Schreien, aber nichts vermochte seine Aufmerksamkeit zu fesseln; er stöhnte nur öfters ungeduldig.

„Wo mag der Vater bleiben? Heute ist doch der Tag, an dem wir alles vereinbarten, und die günstige Zeit streicht vorüber.“

Draußen im Korridor schlurften langsame Schritte einher, rasch und eilig folgten andere, und man konnte folgendes Gespräch vernehmen.

„Wo wollt Ihr hin, ehrwürdiger Vater?“
„Hier der Erlaubnisschein,“ nälte eine sonderbare, von starkem Husten unterbrochene Stimme, „zeigt mir doch den Weg; ich bin zum ersten Male hier.“

„Na, das glaube ich, ehrwürdiger Vater,“ lachte der Beamte; „Mönche sind bisher noch

niemals im Schuldurm gewesen; aber kommt nur mit, wir sind gleich da.“

Gleich darauf warf die Tür von Morands Zelle geöffnet, und eine hohe, hagere, etwas gebückte Gestalt in brauner Mönchskutte erschien auf der Schwelle, das Zeichen des Kreuzes dem sich neigenden Gefangenen machend.

„Gelobt sei Jesus Christus!“

„In Ewigkeit, Amen!“

Die Tür fiel hinter dem Gerichtsdiener zu, und in demselben Moment warf auch der Kuttenträger sein Gewand ab und — Hedwig schlang leise aufjauchzend beide Arme um den Nacken des geliebten Mannes.

„Da bin ich, Ludwig! Ich halte mein Versprechen, Dich zu befreien, und nun beeile Dich, denn die Zeit drängt.“

„O Hedwig,“ und zum ersten Male überkam den egoistischen Mann ein Gefühl der Rührung über die Hochherzigkeit seines Weibes, „was willst Du tun? Ich kann es nicht annehmen von Dir. Nimmermehr! Wenn sie nun Dir etwas antäten!“

„Das wird niemand,“ entgegnete sie zuversichtlich, „eine schutzlose Frau kann kein Mann verantwortlich machen, und nachdem ich Ihnen erklärt habe, daß ich Dich aus über-

großer Liebe befreit, werden sie mich wohl bald loslassen.“

„Mein Liebling, wie habe ich Dich oft erkannt und hart angefahren,“ murmelte er, ihr Köpfchen an sich ziehend, „aber so wie Du liebt mich doch keine!“

„Das ist mein schönster Lohn, Geliebter, wenn Du das sagst,“ murmelte sie, sich an ihn schmiegend. „Aber nun rasch, wirf die Kutte über. Wenn nur Dein Gesicht Dich nicht verraten wird. Geh langsam, mein Ludwig, halte Dich gebückt; es ist dunkel in den Gängen und somit weniger eine Entdeckung zu befürchten. Ich werde beten für Dich. Wenn das Abendessen kommt, wird unser Betrug entdeckt werden, deshalb beeile Dich!“

Zehn Minuten darauf verließ der vermeintliche Mönch, ebenso schwerfällig schlurfend wie er gekommen, das Gemach, und gelangte, völlig unbeachtet, zur Ausgangspforte, wo der Türsteher sich tief verneigte, um sich segnen zu lassen; draußen in der freien Luft jedoch atmete der befreite Sänger auf, ein triumphierender Zug leuchtete in seinen schönen Zügen, und er beschleunigte seine Schritte, „Vorwärts, das gibt einen guten Spaß, wenn sie mich in der Kutte sieht, den Grafen Almariva als Mönch, hahaha!“

△ Heidelberg, 24. Juni. Nach Beschluß der evangelischen Kirchengemeindeversammlung tritt mit Wirkung vom 1. Juli ds. Js die Aufhebung aller Stollgebühren bei Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Beerdigungen für die evangelische Gemeinde diesseits des Neckars in Kraft. Neuenheim und Handschuhheim sind eigene Kirchengemeinden und werden hiervon nicht betroffen. Außerdem sind folgende wichtige Neuerungen eingeführt worden: Alle Gebühren und Gaben, die dennoch aus Anlaß kirchlicher Amtshandlungen gemacht werden wollen, sind unter Berücksichtigung der etwa von den Gebern geäußerten Wünsche, von den Geistlichen zu örtlichen kirchlichen Zwecken zu verwenden. Ferner ist die Taxe festgesetzt: für eine neben der eigentlichen Bestattungsfeier gewünschten besonderen häuslichen Trauerfeier auf 15 Mk.; für die Trauung solcher Personen, die der Heidelberger Gemeinde nicht angehören, auf 10 Mk., zahlbar an die Ortskirchenkasse (Kirchensteuererheberstelle) vor der Trauung, die nur auf Vorlegung der Empfangsbcheinigung erfolgen darf. Bei Beerdigungen müssen in der I. Klasse 20 Mk., II. Klasse 10 Mk., III. Klasse 3 Mk. der Ortskirchenkasse zugestellt werden. Ein Nachlaß darf nur ausnahmsweise und zwar durch den Kirchengemeinderat gewährt werden.

△ Mannheim, 24. Juni. Die Wahl des 3. Bürgermeisters verlief heute ergebnislos. Von 121 Wahlberechtigten stimmten 86 ab. 50 fielen auf Syndikus Landmann, 4 auf Stadtbaurat Eisenlohr, 1 auf einen Herrn Ottomar Müller in Freiburg. 25 Zettel waren weiß, auf 6 Zetteln war der Name Landmann gestrichen. Es hat sonach ein neuer Wahlakt stattzufinden. Von den 50 Stimmen, welche auf Herrn Landmann fielen gehörten 35 der sozialdemokratischen Partei, 15 der freisinnigen und demokratischen Partei. Die Nationalliberalen hatten beschloffen, Herrn Landmann nicht zu wählen.

△ Baden-Baden, 24. Juni. Hauptlehrer Wilhelm Göller feierte dieser Tage sein 50jähriges Amtsjubiläum.

△ Todtnau, 24. Juni. Die im Amt Schönau gelegene Feuerwehr Todtnau feiert nächsten Sonntag den 28. Juni ihr 50jähriges Fest des Bestehens. Diese Feuerwehr, welche mit zu den ältesten Badens gehört, zählte schon im Gründungsjahr 95 Mitglieder, von denen heute noch 11 am Leben sind. Jetzt zählt dieselbe 138 Mitglieder.

△ Reichenau, 24. Juni. Montag nachmittag ging über die Insel ein schweres Gewitter nieder. Der Blitz schlug in das Anwesen des Landwirts Johann Honsell, welches vollständig niederbrannte.

Deutsches Reich.

* Berlin, 24. Juni. Im Prozeß gegen den des Vätermordes angeklagten Förster-

Und rasch eilte er durch einige enge verschlungenen Winkelgäßchen dahin, aber nicht seiner Wohnung zu; vergessen war Hedwig und ihr opfermutiges Tun, vergessen Margot, die Zukunft und all die drohenden Sorgen, die sich vor ihm türmten. Er dachte nur an etwas anderes und blieb jetzt hochatmend vor einem eleganten Hause stehen, um zu läuten. „Ihro Durchlaucht, Frau Fürstin Lermanoff, herrschte er das öffnende Dienstmädchen an, welches bei dem Tone aus dem Munde eines Mönches ganz verwundert empor sah, „melden Sie einen armen Mönch, der die Dame sprechen will.“

„So spät? Er. Durchlaucht sind heute verreist.“

„Hören Sie denn schlecht? Ich meinte doch die Frau Fürstin,“ hier stieß der Mönch so heftig mit dem Fuß auf den Boden, daß das Mädchen erschrak und hineineilte. Gleich darauf stand Morand vor Julie und zog lachend die Kapuze vom Gesicht.

„Haben Sie mich unter der Maske vermutet, gnädige Fürstin?“ rief er übermütig. „Sie sehen, es zog mich so mächtig zu Ihnen, daß ich nicht einmal meine Verkleidung abzuwerfen mir Zeit ließ.“

„Ah, mein lieber Morand, mein schöner Almabiva,“ fiel die Dame erfreut ihm ins

Lehrling Schwarzenstein verneinten die Geschworenen die Schuldfrage. Der Angeklagte wurde deshalb kostenlos freigesprochen.

* Hagen i. W., 25. Juni. In Mißb wurde mit Hilfe von Polizeihunden die Leiche der seit einigen Tagen vermißten 8jährigen Tochter des Arbeiters Bergmann aufgefunden. Es liegt Lustmord vor. Vom Täter fehlt jede Spur.

Dortmund, 22. Juni. In die Bureaus der Klönneschen Fabrik drangen in voriger Nacht Diebe ein, denen es gelang, unter Anwendung von Sperrhaken, den Geldschrank zu öffnen, in dem sich die gefüllten Lohnbüden für die nächste Löhnung befanden. Die Diebe haben sich eine Anzahl solcher Büden angeeignet, sie wurden in ihrer Arbeit aber durch den Nachtwächter gestört. Doch gelang es ihnen, unerkannt zu entkommen.

* München-Gladbach, 25. Juni. In Hoch-Neukirch durchschnitt eine Wöchnerin sich den Hals und war sofort tot.

* Leipzig, 21. Juni. Heute mittag ist die Leiche einer gutgekleideten Dame auf der Feldflur beim Dorfe Großsteinberg, zwischen Leipzig und Grimma, gefunden worden; dieses Opfer eines Verbrechens ist anscheinend erwürgt und vorher vergewaltigt worden. Die Tote ist als die 29jährige Putzmakerin Martha Conrad aus Leipzig erkannt worden. Es liegt Lustmord vor, dem ein heftiger Kampf vorausgegangen sein muß. Die Täter sind vermutlich zwei übel beleumundete Männer aus Leipzig.

* Trier, 25. Juni. Umfangreicher Warendiebstahl auf dem Saarbrücker Bahnhof wegen wurde ein Güterbeamter und dessen Frau aus Groß-Blittersdorf verhaftet. In der Wohnung wurde ein vollständiges Warenlager gefunden und beschlagnahmt.

Frankfurt a. M., 24. Juni. Auf der Chaussee zwischen Jfenburg und Sprendlingen geriet gestern nachmittag ein Automobil, in welchem sich die Hofdame Freiin v. Rotsmann und Leutnant v. Schroeder befanden und das den Großherzog von Hessen auf der Heimfahrt von Lich begleitete, in Brand. Die Insassen konnten sich nur mit Mühe retten. Der Großherzog beteiligte sich lebhaft an den Rettungsarbeiten.

* Frankfurt, 24. Juni. Die 44jährige Ehefrau Maria Theresia des Kaufmanns Alfons Landauer, die am 29. Februar ihren Mann erschossen hatte, wurde nach 11stündiger Verhandlung von den Geschworenen für nicht schuldig befunden und von den Richtern freigesprochen.

Schweiz.

* Bern, 25. Juni. Auf dem Tête noire in den Walliser Alpen stürzte der 72jährige Sommerfrischler Dupuis aus Martinach ab und war sofort tot.

Wort und erhob sich, hoch errötend ihm die Hand reichend; „Sie kommen zur rechten Stunde, denn ich will und muß noch heute abreisen.“

Bei diesen Worten ergriff die Fürstin aber eine solche Hast und Erregung, daß sie wie von einem heimlichen Verfolgungswahnsinn befallen zu sein schien.

Morand wagte aber doch zu ihr zu sagen: „Wie wird Ihr Herr Gemahl diese plötzliche Abreise beurteilen?“

Die Fürstin versiel in ein krampfartiges Zittern und sagte dann wie irrsinnig: „Ein furchtbarer Fluch lastet über unserer Ehe. Wir leben wie Fremde nebeneinander, und ein Zigeunerweib hat mir prophezeit, daß ich keines natürlichen Todes sterben werde. Er wird mich noch töten. Fort, fort von hier.“ Dieser fieberhafte Wahnsinnsanfall bei der Fürstin dauerte aber nur einige Minuten, dann war sie plötzlich wieder die übermütige und selbstherrliche Dame.

„Ich tue, was mir beliebt,“ sagte sie, „ich reise nach Rom zu meinem Onkel und Sie begleiten mich als mein Beschützer, als mein Freund, denn der Fürst kann mich nicht mehr beschützen, seit, seit...“ sie stockte und schwieg wie geistesabwesend.

Der Sänger fuhr in die Höhe, und sein

Frankreich.

* Paris, 25. Juni. Die 50 Jahre alte, allein lebende Witwe Sanbezou wurde in ihrem Salon erdroffelt aufgefunden. Eine eiserne Kassette blieb unverfehrt in der Wohnung, die nicht die geringste Unordnung zeigte.

Spanien.

Madrid, 25. Juni. Vorgestern nachmittag ist in den spanischen Gewässern in einer Untiefe unweit Lacoruna der spanische Dampfer „Varache“ der transatlantischen Gesellschaft von Barcelona infolge Nebels auf eine Klippe aufgerannt. Der Dampfer sank plötzlich. 144 Personen befanden sich an Bord. Ueber 100 sind ertrunken, darunter die Hälfte der Besatzung. Der Rest, unter ihnen der Kapitän und der Schiffsgeistliche, wurden durch Fischerboote gerettet.

Italien.

* Turin, 25. Juni. Als der Kardinal Richelmy unter Teilnahme des ganzen Domkapitels zum Johannisfeste eine Prozession abhielt, explodierte plötzlich eine Petarde. Der Knall rief eine furchtbare Erregung hervor. Viele Frauen wurden ohnmächtig, andere zu Boden getreten. Man vermutet einen Racheakt gegen den Kardinal.

Asien.

* Teheran, 25. Juni. Die Ruhe nach dem Bombardement hielt bis zum Mittwoch nachmittag 3 Uhr an. Dann setzte wieder heftiges Gewehrfeuer ein, dem bald Geschützfeuer folgte. 2 Kosakengeschütze feuerten aus nächster Nähe auf das Haus Jahird ed Daulehs, des gegenwärtigen Gouverneurs von Rescht, dessen Sohn verhaftet und dem Schah ausgeliefert wurde. Das Haus wurde vollständig zerstört und geplündert. Jedes bombardierte Haus wurde sofort von der Bevölkerung ausgeraubt, wobei der Böbel sich die Beute gegenseitig streitig machte. Erst gegen abend trat die Ruhe wieder ein. Die Gesandtschaften gaben amtlich bekannt, daß der Belagerungszustand verhängt sei. Auch persisches Militär beteiligte sich an den Plünderungen. Es wurde den Soldaten gestattet, die Geschütze mit dem Raube zu bepacken und so nach dem Feldlager zu ziehen. — Nach Beendigung der Unruhen in Teheran will der Schah an der Spitze der Truppen nach den Provinzstädten ziehen, um die Endschumen, die dort Truppen versammeln, niederzuwerfen. Die Lage ist äußerst ernst. Ein Bürgerkrieg steht bevor.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 24. Juni. Die II. Kammer beendete heute die Debatte über die beamten-gesetzlichen Vorlagen. Die Resolutionen der Linken und der Kommission wurden an die Kommission zurückverwiesen. Als letzter Diskussionsredner sprach Abg. Muser (Dem.).

Entschluß stand fest, denn er mußte ja auch fliehen, um seinen Verfolgern zu entgehen. Er war eigentlich nur deshalb zu der Fürstin gekommen, um sich von ihr Geld zu seiner Flucht zu erbitten. Und nun kam sie ihm so entgegen.

„Gewiß, Durchlaucht, wenn Sie Ihrem ergebeneu Sklaven gestatten wollen, sich anbetend an Ihre Sohlen zu heften.“

„Nun gut, ich reise in zwei Stunden; halten Sie sich dann fertig. Aber nun erst noch eine Aufklärung, mein Freund, über die Kutte, welche Sie tragen. Wie kommen Sie zu dem härenen Gewande?“

„Ich komme aus einem unfreiwilligen Aufenthalt; man hatte mich festgenommen unter dem Verdacht, falsch gespielt zu haben.“

„O Sie Aermster, und wer hat Sie befreit?“

Ein Rest von besserem Gefühl schloß dem Leichtsinigen die Lippen; den Namen seines pflichtgetreuen, opfermutigen Weibes, welches ihm zu Liebe alles gewagt, durfte er nicht nennen vor dieser Frau, die seine edle Gattin haßte.

(Fortsetzung folgt.)

Er bemängelte das Disziplinarverfahren gegen die Beamten, betonte, daß die Aufbesserung auch den anderen Ständen zugute komme, und gab dem Wunsche Ausdruck, daß die hochwichtige Frage der Betätigung der politischen Gesinnung der Beamten noch auf diesem Landtag zur Entscheidung gebracht wird. Die Haltung der Regierung bezüglich der Einreichung der Volksschullehrer in den Gehaltstaxen sei aufs tiefste zu bedauern. Nach kurzen Ausführungen des Staatsministers v. Dusch, des Ministers Honsell und des Ministerialdirektors Schulz folgten die Schlusssätze der Berichterstatter. Die Rede des Abg. Dr. Döhrcher gab dem Abg. Dr. Frank Anlaß, die Wiederaufnahme der Debatte zu beantragen. Nach kurzer Geschäftsordnungsdebatte wurde der Antrag mit Rücksicht auf die Geschäftslage des Hauses zurückgezogen.

Die Beamtengesetze fanden en bloc in namentlicher Abstimmung einstimmig Annahme. Nächste Sitzung Freitag 9 Uhr.

Eingefandt.

S. Durlach, 25. Juni. Auf das „Eingefandt“ in Ihrem gestrigen Blatte Nr. 145 sehen wir uns veranlaßt, dem a-Attikler zu erwidern, daß er in der ganzen Sache betr. der Besprechung eines Festbanketts zur Großherzogs-Geburtstagsfeier vollständig im Unklaren ist. Erstens hat der Verein, der vor 8 Tagen bei einem Gesangswettstreit einen Großherzogpreis errungen, aber denselben ehrlich und redlich verdient hat, seine Beteiligung nicht direkt versagt, im Gegenteil, der Vertreter des betr. Vereins hat bei der Besprechung den Antrag gestellt, daß bei solchen Veranstaltungen Gesamthöre zum

Vortrag gebracht werden sollen und nicht Spezialhöre, was einem solchen Fest einen viel feierlicheren Charakter verleiht; werden aber Einzelhöre gesungen, dann gibt es einen Gesangswettstreit und kein Festbankett. Des weiteren schreibt der Attikler, daß sofort 3 Vereine ihre Zusage erteilt haben, was vollständig unwahr ist; am Schlusse der Besprechung hat nur der Vertreter eines Vereins eine direkte Zusage gemacht, woran sich die dort Anwesenden wohl noch erinnern können. Im übrigen ist noch nicht gesagt, daß sich die Mitglieder eines Vereins, der seine Mitwirkung nicht zusagt, von einem Festbankett fernhalten; auch unter den Mitgliedern eines solchen Vereins, werden sich vielleicht mehr befinden, die in aufrichtiger und — zwangloser — Weise sich bei einem solchen Feste beteiligen.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbzirk Durlach.

Privat-Anzeigen.

Auerstr. 54 ist eine schöne 3-Zimmerwohnung im 1. Stock mit Küche, Keller und Gartenanteil zu vermieten. Zu erfragen Auerstr. 52 im Laden oder bei **Chr. Bauer**, Schützenstraße 87, Karlsruhe.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 kleineren Zimmern, Küche, Speicher und Keller an eine kleine Familie zu vermieten
Adlerstraße 12, 1. St.

Wegen Verletzung habe ich eine schöne 4-Zimmer-Wohnung auf 1. August oder 1. Oktober in freier Lage zu vermieten. Zu erfragen bei **Joh. Wied**, Bäckerei, Auerstr.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Oktober zu vermieten
Mühlstraße 16.

Schöne gesunde Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör, Glasabschluß, Wasserlosetz auf 1. Oktober an kinderlose Familie zu vermieten
Badischer Hof.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Aue, Kaiserstraße 73.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten
Aue, Waldhornstraße 57.

Moltkestr. 11 part. ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen beim Eigentümer im 2. Stock links.

2 Wohnungen mit 3 Zimmern und allerbestem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Frau Kaufmann **Bud**, Ecke Werder- u. Moltkestraße.

Gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten
Adlerstr. 9, 2. St. 1.

Zu verkaufen
1 vollständiges, gut erhalt. Bett mit Koft und Matratze, 1 Dienstbotenbett, 1 großer Schrank, 1 K. Schrank, 2 runde zusammenlegbare Tische, 1 ganz neue Anricht, 1 vier-eckiger Tisch und sonst noch verschiedene Hausgeräte. Näheres bei **Karl Kesch**, Schirm- und Stockgeschäft, Rappenstraße 2.

Leichtes Waschen!
Schönste Wäsche!
nur bei Verwendung von
Waschblüte

Dualfässer, mehrere
1100 Liter, hat billig zu verkaufen
Gustav Blum.

Mit kleiner Anzahlung ist ein
HAUS
mit großem Hof, Garten, Stall, in guter Lage zu verkaufen. Käufer wollen ihre Adresse unter H. Nr. 206 bei der Exp. d. Bl. abgeben.

la. Mostcorinthen
(gem.)
per Ztr. **18** $\frac{1}{2}$ M
Ploching
Apfelmossubstanz
p. Paket 2,50, 4 u. 6 M
mit 5% Rabatt.
Philipp Luger u. Fil.

Leopoldstraße 9, 2. Stock, gesunde 6-Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **F. Blust Wwe.**

Anzusehen nachmittags nach 3 Uhr.
4-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör im 3. Stock auf 1. Juli zu vermieten
Werderstraße 5.
Zu erfragen parterre links.

Gut möbliertes Zimmer mit Pension in sonniger, freier Lage an besseren Herrn zu vermieten
Weingartenstraße 1.

Unter günstigen Bedingungen ein
HAUS
mit großem Garten, fast zu jedem Zweck geeignet, zu verkaufen. Gesl. Offerten unter S. N. a. d. Exp. d. Bl.

Guterhaltener Küchenherd
mit 3 Kochlöchern billig zu verkaufen
Weingartenstr. 11, part.
Zwei Mädchen, welche das **Nähermachen** erlernen wollen, können eintreten bei
Luisa Bär, Hauptstr. 12.

Neuer Abschlag!
Italiener
Kartoffeln
gelbe Salat-Kartoffeln
Pfund **8** Pfg.
Neue
Matjes-
Seringe
Stück **6** Pfg.
empfehlen
Pfannkuch & Co.
Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Der Konfurs-Ausverkauf

von Max Emanuel, Karlsruhe

Kaiserstrasse 82 am Marktplatz

muß in 3 Tagen beendet sein!

Die noch vorhandenen Restbestände in **Herren- und Knaben-Bekleidung** werden, um rasch zu räumen, zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.
Es versäume niemand, die selten günstige Gelegenheit zu benützen und seinen Bedarf schon jetzt für den Herbst und Winter zu decken.
Kaiserstraße 82 Karlsruhe Kaiserstraße 82
am Marktplatz. am Marktplatz.

Grosser Abschlag!
Zur
Einmachzeit

empfehlen:
Ia. Tafel-Wein-Essig

Ltr. **24** Pfg.

bei 5 Ltr. **22** Pfg.

Nicht zu verwechseln mit dem billigeren, sogenannten Weinessig II, den wir nicht führen.

Ansetz-Branntwein

per Fl. ca. 1 Ltr. **75** Pfg.
mit Flasche,

per Ltr. offen **60** Pfg.

bei 5 Ltr. **55** Pfg.

garantiert echten

Nordhäuser

per Fl. ca. 1 Ltr. **1** Mk.
mit Flasche,

bei 5 Fl. **95** Pfg. mit Fl. eigene Literflaschen werden mit 15 Pfg. zurückgenommen.

Kutzucker

„Waghäuseler“ oder norddeutscher im ganzen Gut

Pfund **21** Pfg.

Krystall-Zucker

Pfund **21** Pfg.

Original-Sack 200 Pfund

Mark **41**⁵⁰

Kandis-Zucker

Schwarz per Pfund **34** Pfg.

sowie sämtliche

Gewürze

in garantiert reiner Ware.

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Morgen Freitag frische
Leber- u. Griebenwürste
im Gauhäus zum Däsen.

Herd. ein guterhaltener,
ist zu verkaufen
Adlerstraße 6, 2. St.

Suche sofort eine **reinliche**
junge Lauffrau. Zu erfragen
in der Expedition d. Bl.

Heute abend

KONZERT

Hotel Karlsburg.

Schützengesellschaft — Liederkranz.

Heute Donnerstag abend 8 Uhr

Sommerfest

auf dem „Schützenhaus“.

Der Oberschützenmeister.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Durlach

Eingetragener Verein.

Donnerstag 9. Juli 1908 abends 9 Uhr

im Vereinslokal „Badischer Hof“

X. ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung laut § 14 der Satzungen.

Wir laden unsere ordentlichen und ausserordentlichen Mitglieder zu dieser Generalversammlung mit dem höflichen Bemerkung ein, dass nach § 15 der Satzungen Anträge seitens der Mitglieder mindestens 8 Tage vor dem Tage der Generalversammlung beim Vorstand schriftlich einzureichen sind. Da in der Generalversammlung u. a. auch über die Feier des zehnjährigen Stiftungsfestes unseres Vereins Beschluss gefasst werden soll, bitten wir um recht zahlreichen Besuch.

Der Vorstand.

Danksgiving.

Für das freundliche Entgegenkommen der hiesigen Einwohner-schaft bei unserer Fahnenweihe durch Schmückung der Häuser und Straßen, ferner sämtlichen Herren Rednern für ihre herrlichen Worte, dem Gesangsverein „Liedertafel“ für seine freundliche Mitwirkung, sowie dem Herrn Kolonnenführer der Sanitätskolonne Durlach und der von ihm bereitwilligst gesandten Abteilung spricht der Turnerbund Aue seinen herzlichsten Dank aus.

Aue den 23. Juni 1908.

Der Festausschuss des Turnerbundes.

Freiwillige Feuerwehr Durlach
Bekanntmachung



Diejenigen Kameraden, die sich zur Beteiligung beim 50-jährigen Jubiläum der freiwilligen Feuerwehr in Gernsbach am Sonntag den 28. Juni angemeldet haben bzw. sich noch anzuschließen gedenken, sammeln sich am Bahnhof im Dienstanzug, Gurt ohne Beil, in Mitten. Abfahrt ab Durlach 7⁰⁰ Uhr vormittags, Ankunft in Gernsbach 9⁰⁰ Uhr.

Standquartier: Restauration Brüderlein.

Das Kommando:

Karl Preiß.

Emil Hele.

Musikverein „Lyra“
Durlach.

Sonntag den 28. Juni, nachmittags von 3 Uhr ab, findet bei Mitglied Forschner z. Grünen Hof unser diesjähriges

Gartenfest

statt, bestehend in Konzert, Schießstand und Glücksrad.

Abends von 9 Uhr ab: Tanz.

Bei ungünstiger Witterung findet die Festschlichter im Saale statt.

Wir laden hierzu unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlichst ein.

Der Vorstand.

Gärtnerverein „Flora“
Durlach.



Sonntag den 28. Juni: Besuch der Wandler-Ausstellung in Stuttgart.

Durlach Abfahrt morgens 6,38 Uhr, Ankunft 9,15 Uhr. Stuttgart Abfahrt abends 8,02 Uhr, Ankunft 11,42 Uhr.

Um zahlreiche Beteiligung ersucht
Der Vorstand.

Athletenklub Durlach.

Mitglied d. deutschen Athleten-Verbandes.

Bekanntmachung.

Diejenigen Wirte und Privatpersonen, welche für die Nacht vom 4. auf 5. u. 5. auf 6. Juli ds. Js. zum hiesigen großen deutschen Amateur-Athleten-Wettstreit Betten gegen Vergütung zur Verfügung stellen können, möchten sich beim Unterzeichneten melden.

Der Vorstand:

Emil Ludin, Adlerstraße 9.

Heute wieder eintreffend:

Sommermalta-Kartoffel

bei **Oskar Gorenflo.**
Hoflieferant.

Danksgiving.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Verluste unserer lieben, treubeforgten Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Sophie Besendorf,
geb. Preiß.

für die vielen Kranzspenden und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Karlsruhe 25. Juni 1908.
Durlach

Die trauernden Hinterbliebenen:

Josef Besendorf,
Heinrich Besendorf,
Robert Besendorf,
Rosa Besendorf,
Karoline Seckenbach,
geb. Preiß.
Christian Preiß,
Anton Seckenbach.

Auf 1. Oktober wird in seinem Hause eine schön gelegene **Wohnung** von 5 bis 6 Zimmern mit Bad gesucht, möglichst gegenüber der **Trambahn-Haltestelle** oder in sonstiger freier Lage. Abort innerhalb Glasabschluss Bedingung, Gartenanteil erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 212 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht

auf 1. Oktober eine **schöne Wohnung** von 6-8 Zimmern mit allem Zubehör in besserer Lage der Stadt, möglichst mit Gartengenuß. Offerten unter Nr. 211 an die Expedition d. Bl.

Wohnungs-Gesuch.

Einzelne Dame sucht auf 1. Okt. Wohnung von 3 bis 4 Zimmern samt Zubehör. Veranda oder Gartengenuß erwünscht. Offerten unter Nr. 210 an die Exp. d. Bl.

Auf sofort oder 1. August eine **4-5-Zimmer-Wohnung** gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. Nr. 209 alsbald an die Expedition d. Bl. erbeten.

Laufstelle gesucht

von kräftigem Mädchen tagsüber. Näheres bei der Exp. d. Bl.

Gesucht auf 1. Juli ein braves, fleißiges **Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Braves, fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit per 1. Juli gesucht. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Neu eröffnet:

Filiale in **Grünwettersbad**

und

Filiale in **Jöhlingen.**

Ph. Luger u. Fil.

Kolbitten, Trud und Verlag von H. Durs, Durlach.

Wasserwärme: Pfingst... 16° C.
Schwimmbad 18° C.

Voraussichtliche Witterung am 26. Juni.
Heiter, trocken, warm.

Hierzu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 146.

Donnerstag, 25. Juni 1908.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amfliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Gesuch des Eisenwerks Söllingen um Genehmigung zur Veränderung des Wassertriebwerkes an der Pfinz betreffend.

Nr. 19,870. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 8. Juli 1907 Nr. 22,524 (Durlacher Wochenblatt vom 11. Juli 1907 Nr. 159) bringen wir gemäß § 26 Abs. 3 der Vollzugsverordnung zum Wassergesetz zur öffentlichen Kenntnis, daß der Bezirksrat Durlach mit vollzugsreifem Bescheid vom 16. Oktober 1907 dem Gesuchsteller die Genehmigung zur Veränderung seines Wassertriebwerkes an der Pfinz (Verbesserung eines Stauwehres, Errichtung eines neuen Werkkanales, Befestigung der Pfinzsohle, Aenderungen an den Wiesenbewässerungskanälen, Einbauen von Turbinen u. s. w.) nach Maßgabe der vorgelegten Beschreibung und Pläne und unter Bedingungen erteilt hat, die nach Ansicht der in Betracht kommenden sachverständigen Behörden und des Bezirksrats die Interessen der Anlieger an der Pfinz und der Allgemeinheit zu wahren geeignet sind.
Durlach den 17. Juni 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Die Prüfung der bürgermeisteramtlichen Feldpolizeistraftabellen betreffend.

Nr. 20,284. Die Bürgermeisterämter des Bezirks erhalten den Auftrag, die Feldpolizeistraftabelle auf 1. Juli 1908 vorschriftsgemäß abzuschließen und mit einem Begleitbericht unter Anschluß der Tagebücher der Feldhüter bis längstens 15. Juli 1908 zur Prüfung vorzulegen.

Falls im 2. Quartal keine Anzeigen eingekommen sind, genügt Fehlanzeige ohne Vorlage der Tabelle.
Durlach den 22. Juni 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Die Prüfung der Volks- und Fortbildungsschulversäumnistabellen betreffend.

Nr. 20,291. Die Bürgermeisterämter des Bezirks erhalten den Auftrag, die Volks- und Fortbildungsschulversäumnistabellen auf 1. Juli 1908 vorschriftsgemäß abzuschließen und mit einem Begleitbericht bis längstens 15. Juli 1908 zur Prüfung vorzulegen. Falls Einträge im abgelaufenen Vierteljahr nicht vorgekommen sind, ist Fehlanzeige — ohne Vorlage der Tabelle — zu erstatten.
Durlach den 22. Juni 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Die Prüfung der bürgermeisteramtlichen Polizeistraftabellen betreffend.

Nr. 20,298. Die Bürgermeisterämter des Bezirks erhalten den Auftrag, die Polizeistraftabellen auf 1. Juli 1908 vorschriftsgemäß abzuschließen und mit einem Begleitbericht unter Anschluß der Tagebücher der Polizeidiener bis längstens 15. t. Mts. zur Prüfung vorzulegen.

Falls im 2. Quartal in die Tabelle keine Einträge erfolgten, ist Fehlanzeige — ohne Vorlage der Tabelle — zu erstatten.
Durlach den 22. Juni 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Bekanntmachung.

Der Plan über die Errichtung unterirdischer Telegraphenlinien in Durlach liegt beim Postamt in Durlach von heute ab 4 Wochen aus. Telegraphentabel werden ausgelegt:

1. von der Hauptstraße an der Front des Rathauses vorbei, zwischen Rathaus und Kirche hindurch, über den Kirchenplatz bis zur Töchterchule,
2. von der Ecke Haupt- und Ettlingerstraße durch die Ettlingerstraße bis zur Gewerbeschule,
3. von der Ecke Haupt- und Ettlingerstraße durch die Blumen-

und Grözingerstraße bis zur Gärtnerei Wendling.
Karlsruhe (Baden), 24. Juni 1908.
Kaiserliche Ober-Postdirektion:
F. B.:
Spranger.

Hochbauarbeiten.

Zur Erbauung von 2 Dienstwohngebäuden bei der elektrischen Zentrale in Durlach sind nachverzeichnete Bauarbeiten gemäß Verordnung Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 in öffentlichem Wettbewerb zu vergeben:

1. Verputzarbeiten,
2. Schreinerarbeiten,
3. Linoleumböden,

4. Glaserarbeiten,
5. Schlosserarbeiten,
6. Rolladenlieferung,
7. Tapezierarbeiten,
8. Maler- und Tüncherarbeiten,
9. Installationsarbeiten,
10. Entwässerungsanlage.

Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen liegen während den üblichen Geschäftsstunden auf dem diesseitigen Hochbaubureau, Auerstraße 11, 3. Stock, zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsformulare erhoben werden können.

Zusendung nach auswärts findet nicht statt. Die Angebote sind verschlossen bis längstens Samstag den 11. Juli, vormittags 11 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung, portofrei und mit der Aufschrift „Angebot auf . . . arbeiten zur Erbauung von 2 Dienstwohngebäuden bei der elektrischen Zentrale“ versehen, anher einzusenden. Die Arbeiten der beiden Gebäude können getrennt vergeben werden. Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Durlach, 22. Juni 1908.

Gr. Bahnbauinspektion.

Arbeits- und Wohnungsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St. Zimmer Nr. 9.
Unentgeltliche Vermittlung.

a. Arbeitsnachweis:
Angeboten: Bauarbeiter, Maschinen-schlosser, Eisenbreher, Fabrikarbeiter, Schreiner, Hausbursche, Gärtner, Maurer, Zimmerleute.

Gesucht: Dienstmädchen, Köchin, Spülmädchen, Schneider, landw. Knecht, Schmied, Zimmermann, Tapezier.

b. Wohnungsnachweis:
Angeboten: 2 Ein-, 1 Zwei-, 4 Drei-, 2 Vier-, 1 Fünfzimmerwohnung, 15 möbl. Zimmer.

Gesucht: 2 Zwei-, 3 Drei-, 1 Vierzimmerwohnungen, 5 möbl. Zimmer.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Die Erben der † Lina Hübel dahier lassen

Freitag den 26. Juni, nachmittags 2 Uhr

beginnen, in deren Behausung Gerberstraße Nr. 11, 2. Stock, folgende Gegenstände gegen Barzahlung versteigern und zwar:

- 1 Kommode, 1 Tür. Schrank,
- 1 Nähmaschine, 1 Nähtisch,
- 1 Bettlade mit Koft und Matratze,
- 1 Bettlade mit Koft,
- 1 Schrank, Stühle, 1 Ovaltisch, verschiedene Bettstücke,
- 3 4eckige Tische, 1 Chiffonnier,
- 1 Waschkommode, 3 Garde-robehälter, 1 Küchenwage mit Gewicht, 1 Kindertisch, 2 Küchenbänke, 1 eiserner Herd und Küchengeschirr, 1 Ofenschirm und sonst noch verschiedener Hausrat.

Durlach, 22. Juni 1908.

August Geher,
Bairerrat.

Privat-Anzeigen.

Ein fein möbliertes Zimmer ist an 2 Herren oder anständige Mädchen mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Zu erfragen Grözingerstraße 21.

In guter Lage ist ein solid gebautes **HAUS** mit Stall, Remise, großem Hof, sowie Garten (2 Baupläze) mit kleiner Anzahlung bei günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Haus eignet sich besonders für eine kleine Fabrik, mechanische Werkstatt, Bäckerei, sowie auch für einen Landwirt. Kaufliebhaber wollen ihre Adresse an W. Nr. 195 Exp. d. Bl. senden. Ein Tausch gegen ein kleines Privathaus oder hübschen Bauplatz ist nicht ausgeschlossen.

Wohnung.

von 3-4 Zimmern mit Zubehör, in ruhiger Lage, von kleiner Beamtenfamilie sofort oder per 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 205 an die Expedition.

Hübsches Privathaus,

bereits neu, mit 2 = Zimmer = Wohnungen, Hof u. gedeck. kl. Schuppen, sehr rentabel, in guter Lage im Zentrum der Stadt, wegzugshalber billig zu verkaufen. Näheres durch **J. Kleuert**, Rechts- und Geschäfts-Agentur.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Glasabschluß, Alkov und sämtlichem Zubehör per 1. Okt. preiswert zu vermieten. Näheres Hauptstraße 24 im Laden.

Gut möbliertes Zimmer

zu vermieten
Kiltsfeldstraße 5, 3. St. 1.

Grözingen, altes Schloß.

Wohnungen zu vermieten auf 1. Juli:

Herrlich gelegene, große Wohnung im Südflügel, Oberstock, 5-6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Keller und Speicher, für 800-900 Mk.

Wohnung im Nordflügel, hochparterre, 4 schöne Zimmer, Küche, Badezimmer, Keller, Speisekammer, Speicher, event. kl. Garten, für 400 bezw. 450 Mk.

Fliegen-Fänger.

Rapid-Fliegenfänger
Stück 5 [⁄]

Pyramide-Fliegenfänger
Stück 10 [⁄]

empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Neue Seifenpreise:

la. gelbe Kernseife
bekannte Qualität
2 St. **22** Pfg.

la. weisse Kernseife
2 St. **23** Pfg.

**Pfannkuchs
Sparkernseife**
garantiert vollwertig ge-
schnitten
nur mit Firmenpressung,
Pfund **25** Pfg.

Schmierseife
gelbe, Pfund **15** Pfg.
weiße, Pfund **17** Pfg.

Wir warnen vor minderwertigen sogenannten Füllseifen und garantieren für erstklassige Fabrikate.

Pfannkuch & Co.
Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Unter uns

gesagt, die beste med. Seife ist die echte **Stechenpferd-Teer-schwejel-Seife** von **Bergmann & Co.,** Radebeul mit Schutzmarke: Stechenpferd gegen alle Arten **Santunreinigkeiten** u. **Santauschläge**, wie Mildeff, Finnen, Flechten, Blüthen, rote Flecke etc. à St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

Massage mit Kasten-Dampfbad, sicherer Erfolg bei Rheumatis, Behandlung von Lähmungen etc. Vorsichtige, schmerzlose Massage u. Übungen. — **Entfettung** — Hühneraugen- u. Hornhaut-Entfernen. **Aug. Walz, Durlach, Hauptstr. 28**

Kaufe stets zu höchsten Preisen alle Arten **Felle, Eisen** und **Metalle, Lumpen, Papier, Flaschen** usw. Auf Wunsch Abholung. **Fr. Heise, Amalienstr. 17 III.**

Johannisbeerwein ist zu verkaufen
Weingarterstraße 13 II

Bleichsoda
per Pfd. 8 S.,
Fettlaugenmehl
per Pfd. 10 S.,
Bügelkohlen
per 1 Kilopaket 15 S.,
Strahlen-Stärke
per Pfd. 30 S.,
Stahlspäne
per Paket 32 S.,
für Büglerinnen:
Holstes Stärkemehl
5 Pfd. 1.90.

Ph. Luger u. Fil.

Umsonst

Taschenuhr und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von **Flammers Seife** nur eingewickelt
Flammers Seifenpulver
als die besten für Wäsche u. Haus **millionenfach erprobt.**



PK
S.

la. Gusstahlsensen
Sensenwürbe, Wechsteine und Kämpfe, Heurachen und Gabeln empfiehlt in großer Auswahl billigt
K. Leussler, Lammstraße 23.

Fahrräder
Marke „Wartburg“
liefert billigt, da großer Abschluss
FRITZ SCHMIDT, DURLACH,
Hauptstraße 88. — Telephon 192.
Reparaturwerkstatt. Gummi.
Teilzahlungen gestattet.

Eine schöne Wohnung von 3 großen Zimmern, sowie eine von 2 Zimmern auf sofort zu vermieten. Zu erfragen bei **J. W. Hofmann, Turmbergstraße 18.**

Eine freundl. 2-Zimmer-Wohnung ist wegen Verziehung auf 1. August oder 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Amalienstraße 9.**

Sofort zu vermieten eine schöne Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör. **Gasthaus z. Bären, Berghausen.**

Kostkestraße 28 ist eine 2-Zimmer-Wohnung mit Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden daselbst oder **Karlsruhe, Wilhelmstr. 72, Stb.**

Zu meiner Villa **Turmberg 10** ist noch eine Wohnung mit 5 Zimmern samt Zubehör, sowie 2 möblierte Zimmer zusammen oder getrennt, mit oder ohne Pension, sogleich oder später zu vermieten. Näheres bei **Karl Frohmüller, Gartenstr. 9,** oder in der Villa selbst.

Ein wahres Wunder

scheint der Waschprozeß mit Persil — das neueste und vollkommenste Waschmittel der Gegenwart. Seine Waschkraft ist geradezu staunenerregend. Ohne Seife und Soda, ohne Waschbrett, Reiben und Bürsten, selbst ohne zweites Kochen, nur durch Hinzutun von **Persil** allein, also ohne jede Mühe und Arbeit wird die **Wäsche** dauernd blendend weiß, ohne sie im geringsten anzugreifen. Garantiert chlorfrei, unschädlich und gefahrlos!

Wir vergüten jeden Schaden, der nachgewiesenermaßen selbst bei falscher Anwendung durch Persil entstanden sein sollte

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf**
auch der weltbekannten **Henkels Bleich-Soda.**

Achtung!
Kammerjäger Joh. Schufen
empfiehlt sich zur Vertilgung von **Ratten, Mäusen, Schwaben, Wanzen, Ameisen.** Radikale Ausrottung. Offerten-Bestellungen bitte in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gut möbliertes Zimmer ist auf 1. Juli zu vermieten
Gerberstraße 1.

Ein Arbeiter kann Wohnung erhalten
Lammstraße 30.

4 Zimmer-Wohnung mit reichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anfragen unter **Nr. 196** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör im 3. Stock auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Bahnhofstraße 1.**

Amalienstraße 20 ist im zweiten Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock oder bei **Architekt Bull, Turmbergstr. 24.**

Weiterer Abschlag!

la. Most-Corinthen
(keine zerquetschten)
Zentner **20.—**

la. Most-Rosinen
schwarze Thyra
Zentner **19.—**

la. Most-Rosinen
rote Cesme
Zentner **24.—**

Ferner
Most-Substanzen:
Etters Fruchtsaft
Plochinger Apfelmmoststoff
empfehlen

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
26 eigene Verkaufsstellen in **Karlsruhe, Biorzheim, Rastatt, Durlach** und Umgegend.
Filiale in **Durlach**
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Duppé, Durlach.